

Urteile über deinen Nächsten • Schreibe es auf • Stelle vier Fragen • Kehre es um

Ergänze die folgenden Zeilen. Schreibe über einen (verstorbenen oder lebenden) Menschen, dem du noch nicht hundertprozentig vergeben hast. Bilde kurze, einfache Sätze. Zensiere dich nicht – versuche die Wut oder den Schmerz voll zu erleben, so als wärst du genau jetzt in der entsprechenden Situation. Nutze diese Gelegenheit, deine Urteile auf dem Papier zum Ausdruck zu bringen.

1. In dieser Situation, zu dieser Zeit und an diesem Ort: Wer ärgert, verwirrt, oder enttäuscht dich – und warum?

Ich bin _____ auf/wegen _____, weil _____
Gefühl Name

Beispiel: Ich bin wütend auf Paul, weil er mir bezüglich seiner Gesundheit nicht zuhört.

2. In dieser Situation: Wie willst du, dass er/sie sich ändert? Was willst du, dass er/sie tut?

Ich will, dass _____
Name

Beispiel: Ich will, dass Paul sieht, dass er Unrecht hat. Ich will, dass er aufhört mich anzulügen. Ich will, dass er sieht, dass er sich umbringt.

3. In dieser Situation: Welchen Rat würdest du ihm/ihr anbieten?

_____ sollte/sollte nicht _____
Name

Beispiel: Paul sollte einen tiefen Atemzug nehmen. Er sollte sich beruhigen. Er sollte sehen, dass sein Verhalten mich ängstigt. Er sollte wissen, dass Recht zu haben es nicht wert ist, noch einen Herzinfarkt zu bekommen.

4. Damit **du** in dieser Situation glücklich sein kannst: Was brauchst du, dass er/sie denkt, sagt, fühlt oder tut?

Ich brauche von _____, dass _____
Name

Beispiel: Ich brauche von Paul, dass er mir zuhört, wenn ich mit ihm spreche. Ich brauche von ihm, dass er sich um sich selbst kümmert. Ich brauche von ihm, dass er zugibt, dass ich Recht habe.

5. Was denkst du über ihn/sie in dieser Situation? Erstelle eine Liste.

_____ ist _____
Name

Beispiel: Paul ist unfair, arrogant, laut, unehrlich, völlig daneben und unbewusst.

6. Was ist es in dieser Situation, das du nie wieder erleben willst?

Ich will nie wieder _____

Beispiel: Ich will nie wieder erleben, dass Paul mich wieder anlügt. Ich will nie wieder sehen, dass er raucht und seine Gesundheit ruiniert.

Jetzt untersuche jede der oben genannten Aussagen mit den vier Fragen. Lass dir stets Zeit, um die tieferen Antworten den Fragen begegnen zu lassen. Kehre anschließend jede Aussage um. Für die Aussage bei Frage Nr. 6, ersetze die Worte: “Ich will nie wieder ...” mit “Ich bin bereit ...” und “Ich freue mich darauf ...” Bis du nicht auf alle Bereiche deines Lebens ohne Angst blicken kannst, ist deine Arbeit nicht getan.

Die vier Fragen

Beispiel: Paul hört mir bezüglich seiner Gesundheit nicht zu.

1. Ist das wahr? (Ja oder nein. Bei nein, gehe zu 3.)
2. Kannst du mit absoluter Sicherheit wissen, dass das wahr ist? (Ja oder nein.)
3. Wie reagierst du, was passiert, wenn du diesen Gedanken glaubst?
4. Wer wärst du ohne den Gedanken?

Kehre den Gedanken um

- a) Zu dir selbst (*Ich höre mir bezüglich meiner Gesundheit nicht zu.*)
- b) Zur anderen Person (*Ich höre Paul bezüglich seiner Gesundheit nicht zu.*)
- c) Ins Gegenteil (*Paul hört mir bezüglich seiner Gesundheit zu.*)

Finde dann mindestens drei konkrete, echte Beispiele, wie jede Umkehrung in dieser Situation für dich wahr ist.

Weitere Informationen, wie man The Work macht, findest du auf thework.com/deutsch